Von grau zu weiß / 1.1

Danke Klemens_Fitte für deine Antwort! :-)
Das hilft mir schon sehr beim Überarbeiten und trifft auch mein größtes Problem, mal sehen wie ich den Einstieg verbessern kann.
Über Erbsenzählerei würde ich mich freuen, wenn du dir die Mühe machen möchtest wäre ich sehr dankbar, schließlich bin ich ja gewillt es besser zu machen. Wozu sonst bin ich bei euch. :-)

Könnte eine ähnliche Beschreibung den Anfang übersichtlicher gestalten?

Die Tochter eines mächtigen Mannes, Unterschlupf suchend hatte es mich in die baufällige Scheune eines einfachen Hauses verschlagen. Drei Tage seitdem ich in heimlicher Schande den grauen Hengst zäumte und mit ihm meine Reise in den Süden anbrach. In der Dunkelheit der klaren Nacht waren wir nun kaum mehr als zwei flüchtige Schatten die ihre erschöpften Knochen zu schonen suchten. Der Schlaf deckte uns zu wie ein tröstendes Tuch und riss mich in jähe wilde Träume aus deren Fesseln ich erst am Morgen ein Entrinnen finden sollte.

Liebe Grüße

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de